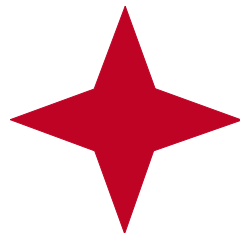


RCW SEIT **1892**

AKTUELL IN WORT UND BILD



Januar 2005



Ruder-Club Witten

www.ruderclub-witten.de



Bitte beachten Sie die folgenden Termine:

01. Mai Anrudern um 11.00 Uhr

Steuern sparen - den Rudersport fördern.

Bei Fragen, insbesondere zu Spendensammlungen z. B. bei Geburtstagen oder Jubiläen bitte den Kassenwart ansprechen. Danke!

Spenden bitte grundsätzlich nicht auf das Hauptkonto des Vereins überweisen.

Hauptkonto des RCW e.V.:

Kto-Nr. 8340879 Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 430 700 24

Spendenkonto des RCW e.V.:

Kto-Nr.: 834087903 Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 430 700 24

Spendenkonto des Förderkreises RCW e.V.:

Kto-Nr.: 6 877 700 Volksbank Bochum-Witten e.G., BLZ 430 601 29

Impressum:

Aktuell in Wort und Bild

Mitgliedern unter gleicher Anschrift und bei Familien-Mitgliedschaft versenden wir aus Kostengründen jeweils nur ein Exemplar. Wenn jedoch ein weiteres Exemplar gewünscht wird, bitte kurze Information an die Redaktion.

Redaktion: Karl Berghoff

Layout: Gustav Adolf Wüstenfeld

Anzeigen: Horst Noll

Fotos: Henning Sandmann, Enrico Maroni

Druck: IK Druck + Verlag - Ingo Kathagen, Bommerholzer Straße 59, 58456 Witten

Titelbild: Freude über und Gratulation zur gewonnenen Vizemeisterschaft bei der Deutschen Sprintmeisterschaft in Münster (siehe Bild und Text im Inneren)

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, geehrte Freunde des Rudersports!

An dieser Stelle habe ich oft über die Dinge berichtet, die einem Vorsitzenden aktuell erwähnenswert erscheinen. Dies betraf insbesondere die hervorragenden sportlichen Erfolge unserer Aktiven und Ausbilder, ob Jung oder Alt und die Veränderungen am Bootshaus und am Bootspark.

Erfreulich war auch stets die Bereitschaft von Ruderkameradinnen und Ruderkameraden zur Mitwirkung im Vorstand oder Erweiterten Vorstand. Bei ihnen möchte ich mich im Namen des Club herzlich bedanken.

Aber es gibt auch viele hilfreiche Hände, die kein offizielles „Amt“ bekleiden, und so möchte ich heute an erster Stelle drei Mitglieder erwähnen, die stets unter diese „Kategorie“ fallen. Anlässlich der Siegerehrung 2004 hatten zwei RKinnen, von vielen leider ungesehen, einen kleinen, aber bemerkenswerten Basar aufgebaut mit selbst gebastelten Advents- und Weihnachtsmotiven. Der Erlös des Basars, immerhin € 100,- !! floss ausschließlich der Jugendkasse zu und nicht den schöpferischen Rosel Berghoff und Uschi Noll. Ihnen möchte ich an dieser Stelle für ihre Idee, die Arbeit und den Verwendungszweck ganz herzlich danken. Auch wenn das Ergebnis noch ein bisschen besser hätte sein können angesichts der Vorräte, bin ich sehr, sehr dankbar für ihre Initiative und hoffe auf die gleiche Schaffenskraft im nächsten Jahr.

Der Dritte im Bunde ist Horst Noll, mein Vorgänger im Amt, der sich nach seiner 12-jährigen Amtszeit nicht zu-

rückgezogen hat, sondern mit gleicher Aktivität zum Wohle des Clubs weiter wirkt, wo immer er gebraucht wird. Wer das Internet www.ruderclub-witten.de aufschlägt, stößt auf die unermüdliche Arbeit von Horst. Stunde um Stunde verbringt er am Computer, um all das Wissenswerte um unseren Ruderclub zusammenzutragen und ins Internet zu setzen. Besonders hervorzuheben ist die Aktualität, die er nur gestalten kann, wenn ihm die Infos auch zeitnah zugetragen werden. Hier ist jeder, der an der Aktualität interessiert ist, aufgefordert, die Beiträge rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.

Die nächste Mitgliederversammlung ist auf den 25. Februar 2005 festgesetzt. Wichtige Entscheidungen müssen gefällt werden, nicht nur was den normalen Haushalt für 2005 anbetrifft, sondern es zeichnet sich ab, dass größere Mittel für das Bootshaus freigegeben werden müssen, um à jour zu bleiben. Ebenso stehen im personellen Bereich Veränderungen ins Haus. Der hochverdiente Kassenwart Thomas Blumberg wird nach 25-jähriger!! unermüdlicher Tätigkeit für den Club für die Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehen. Ein qualifizierter Kandidat konnte, Gott sei Dank, gefunden werden. Auch der stellvertretende Kassenwart Dieter Borgmann möchte aus dem Amt ausscheiden – nach über 30-jähriger Tätigkeit für den Club!!, und auch hier ist der Vorstand in der glücklichen Lage, ebenfalls einen qualifizierten Nachfolger vorzuschlagen.

Turnusmäßig muss ebenso der Ruderwart Volker Grabow, der sich für die Wiederwahl bereit erklärt hat, durch die Mitgliederversammlung bestätigt werden, woran wir alle nicht zweifeln. Und dann wäre noch der Vorsitzende zu wählen. Da der liebe Gott etwas dagegen hat, dass ich mit gleichem Verve wie bisher die nächsten zwei Jahre angehe, habe ich zusammen mit meinen RK im Vorstand nach einem Nachfolger Ausschau gehalten. Bisher war uns nur ein Teilerfolg beschieden, der uns auf der Mitgliederversammlung u.U. veranlasst, die Satzung ein wenig zu belasten. Wir

wünschen uns ein zahlreiches Erscheinen am 25.02.2005.

Ich bedanke mich bei allen, die dem Vorstand im Jahre 2004 die ehrenamtliche Tätigkeit leicht gemacht haben, ich bedanke mich bei allen passiven und auswärtigen Mitgliedern, die dem Club so lange die Treue gehalten haben und, allen wünsche ich ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr 2005.

Euer

Peter Wilhelm

Herbstsaison 2004 im Ruderclub Witten

Mit 71 Siegen bis zur Sommerpause, einer Deutschen Jugendmeisterschaft, zwei Int. Belgischen Meisterschaften und zwei Titeln des Rudernachwuchses bei der Ruhrolympiade, konnte man durchaus von einer erfolgreichen Halbjahresbilanz für den Ruder-Club Witten sprechen.

Hier noch einmal zur Erinnerung:

Neben dem Titelgewinn von **Simon Faissner**, der nach Jahren wieder einen Deutschen Jugendmeister aus den Reihen des Ruder-Clubs Witten stellte, hatten wir immerhin weitere vier Boote im Finale der DJM.

So errang unser Juniorinnen - Doppelvierer B mit Steuerfrau in der Besetzung **Sarah Breucker, Hanna Bülskämper, Julia Reifer** und **Julia Schulz** mit Steuerfrau **Christina Wilbert** einen 6.

Platz, **Anna Seiffert** erruderte im Lg. B - Einer ebenfalls einen 6. Platz und der Leichtgewichts Renngemeinschafts - Doppelvierer A mit **Simon Faissner** auf Schlag und den Ruderern, **Leonard Mack, Stefan Friedenstab** und **Robert Hübner** aus Trier, Marl und Essen-Werden erreichten einen undankbaren vierten Platz.

Auch der zweite Platz im kleinen Finale des Junior A Einers durch **Tobias Rittel** war eine äußerst starke und überzeugende Leistung.

Weiterhin sind die Titelgewinne zum **Internationalen Belgischen Meister in Gent** im Doppelzweier der A - Junioren mit **Simon Faissner** und **Tobias Rittel** und der Titel im Einer für **Simon** anzuführen.

Auch die Leistung unseres Rudernachwuchses der Junioren mit Titelgewinnen bei der **Ruhrolympiade** mit **Nils Großer** und **Till Noesselt**, im Junioren Doppelzweier B und **Nina Rittel**, **Mareike Piepel**, **Laura Hoffmann**, **Paula Brune**, **Stf. Henrike Piepel** im Juniorinnen Doppelvierer mit Steuerfrau B gehört zu den Erfolgen in der ersten Hälfte der Saison 2004.

Diese Erfolge bis zu den Sommerferien waren schon bemerkenswert und mein Aufruf:

„Machen wir weiter so!“ sollte eher als Aufforderung gelten, nicht die Herbstsaison zu verschlafen.

Die Sommerferien lagen auch dieses Jahr wieder recht spät. Daher mussten die Regatten Limburg und Krefeld teilweise ohne ausreichende Vorbereitung gefahren werden.

Die Motivation für die Herbstsaison war aber trotzdem recht hoch und auch die Vorgaben auf dem Ergometer wurden von den Aktiven beherzigt.

Zielstellung war für alle, zur Landesmeisterschaft und Deutschen Sprintmeisterschaften fit zu sein.

Ebenfalls im Sommer zurückgemeldet hatte sich für den Männerbereich Jan Baron, der ein Jahr in Australien gewesen war und Hendrik Schenck (ehemals für Blankenstein und Bochum gestartet), die den Doppelvierer mit Henning Böttcher und Jonas Moll für die Deutsche Sprintmeisterschaft ergänzen wollten.

Hier nun zu den Regatten:

REGATTA LIMBURG 4./5.09.04

- | | | |
|-----|--------|--------------------|
| 72. | JM1XAI | St.Jagusch |
| 73. | SM2XAI | J.Moll, H.Böttcher |
| 74. | MM2XB | B.Andree,M.Koch |

- | | | |
|-----|--------|---|
| 75. | JM1XAI | St.Jagusch |
| 76. | SM1XAI | J.Moll |
| 77. | JM1XAI | T.Rittel |
| 78. | MM8+ B | M.Schroeder,A.Kunde,
B.Andree,M.Koch |

In Limburg wollten sich vorrangig Jonas Moll und Henning Böttcher für die Sprintmeisterschaft vorbereiten, um auszuprobieren, ob der Doppelzweier genug Potential hat, um im Sprint der Besten zu bestehen.

Leider war das Meldeergebnis nicht entsprechend, aber um sich einzufahren war die Regatta genau das Richtige. Zwei Siege für Stefan Jagusch im Einer und einer für Tobias Rittel zeigten aber auch, dass sich unsere Junioren einiges vorgenommen hatten.

Bei den Masters ließen Matthias Schroeder, Bernd Andree, Martin Koch und Axel Kunde nichts anbrennen und holten sich zusammen in einer Renngemeinschaft mit Limburg den Sieg im Achter.

WORLD ROWING MASTERS

HAMBURG 03.-05.09.2004

- | | | |
|-----|-------|--|
| 79. | MM2XB | J. Schaefer, B. Beine-Seiffert, Rgm. mit Bochum |
| 80. | MM4XC | J. Schaefer, U. Steuber, R.Nikolas, B.Beine-Seiffert, Rgm. mit Bochum |
| 81. | MM4XB | J. Schaefer, U. Steuber, R.Nikolas, B. Beine-Seiffert, Rgm. mit Bochum |

Highlight für die Masterruderer sind jedes Jahr die Ruderweltmeisterschaft in diesem Bereich, diesmal in Hamburg.

Mit Bruno Beine-Seiffert und Uli Steube (startete für den RV-BO) waren zwei Clubmitglieder am Start, die gemeinsam mit Rolf Nikolas und Joachim Schäfer vom RV Bochum einen sehr schnellen Doppelvierer bildeten und als Zeitschnellste aller Abteilungen berechneterweise den Titel als Weltmeister bei den Masterruderern erzielten.

Bruno und „Josch“ zeigten auch noch eine hervorragende Leistung im Doppelzweier, auch hier holten sie den Titel.

REGATTA KREFELD 18./19.9.2004

82.	JM1XA I	T. Rittel
83.	JM1XA II	T. Rittel
84.	JF1XB II	N. Rittel
85.	JF1XB II	J. Schulz
86.	JM1XA II	T. Rittel
87.	JM1XB I LG	Chr. Schröder
88.	JM2XA II	T. Rittel, N. Großer

Wie jedes Jahr bildet die Regatta in Krefeld den Auftakt für die Saisonhöhepunkte des Herbstes, nämlich für die 14 Tage später stattfindenden Landesmeisterschaften in Münster und die Deutschen Sprintmeisterschaften.

In Abwesenheit von Simon Faissner, der wegen seines USA-Aufenthaltes noch nicht wieder hundertprozentig im Training war und momentan in Italien auf Studienfahrt war, übernahm Tobias Rittel die Rolle des Medalleneintreibers. Er schaffte gleich vier Siege. Dreimal im Einer und einmal zusammen mit Nils Großer im Doppelzweier.

Christoph Schröder siegte im Lgw. Einer B und zeigte damit, dass er sich einiges für die LM in Münster vorgenommen hatte.

Julia Schulz errang einen Sieg und Sina Geigenmüller, die seit Juni in Witten in der Trainingsgruppe um Alex Holubars und Henning Sandmann trainiert, startete dreimal im Einer und gewann alle ihre Rennen.

LANDESMEISTERSCHAFT NRW in MÜNSTER 2./3.10.04

89.	JM1XALG	S. Faissner Landesmeister
90.	JM2XA	St. Jagusch, T. Rittel Landesmeister
	JF1XB	S. Geigenmüller Landesmeister
2. Platz	JF1XB	J. Schulz
2. Platz	JM1XB LG	Chr. Schröder
2. Platz	JM1XA I	T. Rittel
3. Platz	SM1XALG	S. Faissner

Drei Titel auf der Landesmeisterschaft und dreimal Vizemeister.

Die Erwartungen waren eher niedrig gehängt. So erfreute das Trainergespann Alex Holubars und Henning Sandmann dann doch ein Ergebnis, mit dem man so nicht gerechnet hatte.

Für den ersten Paukenschlag sorgten **Tobias Rittel und Stefan Jagusch.**

Bei böigem Wind und reichlich Wellen auf dem Aasee in Münster, konnten sie schon in ihrem Vorlauf überzeugen. Im Finale zeigten sie Christopher Wennrich und seinem Partner von Hansa Dortmund schon nach 300m, wer die bessere Mannschaft war, und bauten ihren Vorsprung auf zwei Bootslängen bis zum Ziel nach 1000m aus.

Der Rennverlauf kam Tobi Rittel entgegen, versuchte er doch Kräfte für das kurze Zeit später startende Einerrennen aufzusparen. Dort zeigte er seine Klasse, denn nur der WM-Teilnehmer Felix Feldhaus zog an Tobi vorbei, der

damit einen hervorragenden Platz zwei belegte.

Simon Faissner, der amtierende Jugendmeister, hatte nach seinem USA - Aufenthalt und einer Schulexkursion sein Training nur eingeschränkt durchführen können und musste sich nach einem eher ungewöhnlichen zweiten Platz im Vorlauf hinter Christoph Schregel aus Krefeld erst über Nacht neu motivieren. Im Finale schaltete er dann den „Turbo“ ein. Mit einem Start - Ziel Sieg drehte er den Spieß vom Vortag um und gewann souverän. Aber auch sein dritter Platz im Finale des Lgw. Männer-Einers war eine ansprechende Leistung.

Gar nicht auf der Liste der möglichen Titelaspiranten hatten die Trainer **Julia Schulz und Sina Geigenmüller**. Umso größer die Überraschung:

Im Finale setzten sich beide Boote schnell an die Spitze des Feldes. Beide kontrollierten die favorisierten Boote aus Waltrop und Krefeld. 200m vor dem Ziel sah Julia Schulz wie die sichere Siegerin aus. Da versteuerte sie sich, Sina Geigenmüller zog vorbei und sorgte für den „Doppelsieg“ des RCW.

Einen erstklassigen zweiten Platz er-

reichte **Christoph Schröder**, der sich in einem stark besetzten Feld nur einem Boot aus Essen geschlagen geben musste.



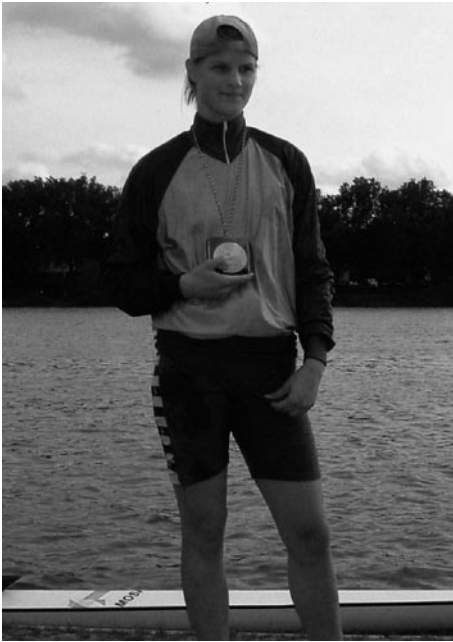
Landesmeister im LG – Einer A Simon Faissner bei der Siegerehrung



Landesmeister im Doppel – Zweier mit v.l. Stefan Jagusch und Tobias Rittel



v.l. Simon Faissner mit Trainer Alex Holubars und Christoph Schroeder (Vizemeister) im LG – Einer B



*Landesmeisterin im Juniorinnen Einer
B Sina Geigenmüller*

DEUTSCHE SPRINTMEISTERSCHAFT in MÜNSTER 9./10.10.04

2.Patz	JM4X-A	S. Faissner, St. Jagusch, T. Rittel, N. Großer
2.Patz	JM/JF4X+B	Chr. Schröder, N. Großer, J. Schulz, N. Rittel, Stf.: L. Hoffmann
3.Platz	JM2XA	St. Jagusch, T. Rittel
4.Platz	JF4X+B	J. Schulz, H. Bülskämper, J. Reifer, N. Rittel, Stf.: L. Hoffmann
4.Platz	SM4X-	H. Schenck, H. Böttcher, J. Moll, J. Baron
5.Platz	SM2X	H. Böttcher, J. Moll

Zweimal Silber für Ruderclub Witten bei der Deutschen Sprintmeisterschaft

Bei den Deutschen Sprintmeisterschaften holte der Ruderclub Witten zweimal Silber und einmal Bronze. Eine schöne Ausbeute, auch wenn sie in den Jahren davor noch etwas üppiger ausgefallen war. Der Erfolg wurde vom Winde verweht....

Bei extremem Gegenwind suchten die Aktiven auf dem Aasee in Münster ihr Glück. Ein Wochenende zuvor hatten sie noch drei Titel bei den Landesmeisterschaften NRW erreicht. Doch jetzt, bei den Deutschen Sprintmeisterschaften, wollte es nicht so recht laufen.

Die heftigen Böen bevorzugten eindeutig die körperlich schweren Mannschaften, und da konnten die RCW - Ruderer nicht so recht mithalten.

Dennoch brachte der Ruderclub sechs Boote ins Finale.

Knapp an der Titelverteidigung vorbei fuhr der Junioren - Doppelvierer mit **Simon Faissner, Tobias Rittel, Stefan Jagusch und Nils Großer** an Bord. Nach dem Start über die 400 - Meter - Strecke lagen die Vier noch knapp in Führung vor dem Boot aus dem Bundesleistungszentrum Ratzeburg. Doch die Jungs aus dem Norden drehten kurz vor dem Zielstrich noch einmal kräftig auf und ließen das RCW - Boot mit einem Abstand von 0,7 Sekunden ganz knapp hinter sich. Die Bronzemedaille ging an Hamburg. Kurz zuvor hatten **Stefan Jagusch und Partner Tobias Rittel** noch die Bronzemedaille im Doppelzweier geholt. Zum Sieger aus Heidelberg fehlten gerade mal 0.45 Sekunden, zur Silbermedaille, die an das Boot aus Dortmund

ging, waren es knappe 0,1 Sekunden. Die Juniorinnen mit **Julia Schulz, Nina Rittel, Hanna Bülskämper, Julia Reifer und Steuerfrau Laura Hoffmann** hatten dagegen einfach Pech: Auf dem Weg zum Start fuhr ein DLRG-Motorboot im Einsatz so knapp an ihnen vorbei, dass viel Wasser ins Boot schwappte. Mit diesem Handicap ließ es sich nicht sonderlich gut rudern – Platz vier war letztlich eine Enttäuschung. Besser lief es für den Mixed - Vierer mit **Julia Schulz, Nina Rittel, Nils Großer, Christoph Schröder und Steuerfrau Laura Hoffmann**. Sie holtendie Vizemeisterschaft hinter dem Boot aus Waltrup und vor dem Vierer aus Dortmund. Einen Achtungserfolg verbuchte unser Männer-Doppelvierer mit **Hendrik Schenck, Henning Böttcher, Jonas Moll und Jan Baron**. Sie erreichten problemlos das Finale und fuhren nur äußerst knapp an einer Bronzemedaille vorbei. Besonderes Pech damit für **Jonas Moll**, der nach fünf Titelgewinnen in den letzten vier Jahren damit erstmalig nicht auf dem Podest stand.



Achtungserfolg, Platz 4, für den Männer Doppelvierer A mit (Schlag) Hendrik Schenk, Henning Böttcher, Jonas Moll, Jan Baron



Silbermedaille für den Mix Vierer mit v.l. Christoph Schroeder, Julia Schulz, Laura Hoffmann (Steuerfrau), Nina Rittel und Nils Großer



Bronzemedaille für den Doppel Zweier Junioren A mit v.l. Stefan Jagusch, Tobias Rittel



Silbermedaille für den Junior A Doppelvierer mit v.l. Henning Sandmann (Trainer), Stefan Jagusch, Nils Großer, Simon Faissner und Tobias Rittel

Regatta Wetter 9./10.10.04

91. MixGig 8X+ S. Geigenmüller,
M. Piepel, P. Brune,
L.Senekovic,
D. Baumgart,
S.Kunde,
M. Rolf, M. Sturz,
Stf. Chr. Wilbert
92. JM 2XB S. Kunde, M. Rolf
93. JF 2XB S. Geigenmüller,
M.Piepel
94. JF 2XB P.Brune, Chr.Wilbert
95. JF 1XA L.Senekovic
96. JF1XB M.Piepel
97. JF1XB S.Geigenmüller
98. MM4X- M.Schröder,
A.Kunde,
B.Andree, M.Koch

Bekanntlich können nicht alle Ruderer zur Deutschen Sprintmeisterschaft, und so starteten einige beim Nachbarclub in Wetter.

Samstag war eine Langstrecke angesagt und am Sonntag der Sprint in verschiedenen Leistungsklassen, und so konnten auch Regattaunerfahrene Ruderinnen wie Lina Senkovic, die erst vor fünf Monaten das Rudern am RCW erlernte, an den Start gehen. Im Achter und im Einer konnte sie ihre ersten Siege einfahren. Sina Geigenmüller und Ma-reike Piepel siegten dreimal und in die Liste der Doppelsiege konnten sich noch Paula Brune, Christina Wilbert, Mirco Rolf und Sören Kunde eintragen.

INT: MARATHON LÜTTICH **(B)16.10.04**

99. SM4X- H. Schenck,
G. Hellinger,
H. Böttcher, J. Moll
Rg.mit Blankenstein,
43Km

100. JM2XA/B Chr. Schröder,
S.Kunde
34 Km

Nach Jahren startete der RCW wieder in Lüttich.

Walter Behr vom gleichnamigen Bootshandel aus Siegburg hatte schon vor Jahren den Trainer des RCW, Henning Sandmann, immer wieder darauf angesprochen, doch mit „seinen Wittenern“ dort zu starten.

Henning Sandmann gilt als Lütticherfah-ren, startete er doch selbst dort über 20mal erfolgreich auch über die Distanz von 60 km.

Und so war es in diesem Jahr soweit, es wurde kurzfristig eine Mannschaft aus zehn Booten zusammengestellt. (Siehe auch den Bericht über Lüttich von Simon Faissner).

Bis auf Hendrik Schenck und Georg Hellinger die schon vor Jahren für den Ruderverein Blankenstein dort am Start waren, verfügte keiner über die Kenntnisse bzw. Erfahrungen für eine Ultra- Langstrecke.

Es gibt drei Streckenlängen, 34Km für Junioren, 43Km und 60 km, die über ein errechnetes Handikap (unterschiedliche Startzeiten) bis zur Zielzeit um 17.00Uhr auf einem Rundkurs um die Stadtinsel auf der Maas in Lüttich errudert werden müssen.

Vorweg gesagt: Bis auf Marc Nikolas, der mit Krämpfen nach 26 km aufgeben musste, schafften alle die geforderte Zeit und kamen mehr oder minder lädiert ins Ziel.

Schnellstes Männerboot über die 43km Distanz war unser Männerdoppelvierer mit Hendrik Schenck, auf Schlag, Georg

Hellinger (RVB), Jonas Moll und Henning Böttcher.

Die Junioren B Wertung schafften Christoph und Sören als erste und Ruderkamerad Ernst Schulte von Germania Dortmund, der sich uns angeschlossen hatte und für den RCW startete, belegte Platz fünf über 60km im Gig - Einer. Entscheidend waren jedoch weniger die Einzelerfolge, sondern vielmehr die Gesamtwertung. So holten alle Teilnehmer den Gesamtsieg und schlugen den Vorjahressieger Bad Honnef.

Siegepreis für den Ruder-Club Witten:
Ein Trainingseiner. Herzlichen Glückwunsch!

Teilnehmer Lüttich 2004

Juniorinnen Doppelvierer mit Stf. über 34 Km

Julia Reifer, Jenny Horsten, Mareike Piepel, Kristin von Diecken und Stf. Laura Hoffmann

Juniorinnen Doppelzweier über 34 Km

Jule Schulz, Hanna Bülskämper
Sina Geigenmüller, Nina Rittel

Junior Doppelzweier über 34 Km

Markus Sturz, Nils Großer,
Christoph Schröder, Sören Kunde,

Junior Einer über 34 Km

Simon Faissner
David Ostrowski
Marc Nikolas

Männer Doppelvierer über 43 Km

Hendrik Schenck, Georg Hellinger (RVB), Jonas Moll, Henning Böttcher

Master Gig-Einer über 60 Km

Ernst Schulte (Germania Dortmund)

NRW Langstrecke **Oberhausen 28.11.04**

101. JM1XALG S.Faissner
102. JF1XB J.Schulz

Hervorragende Leistungen von unseren Trainingsrudern wurden des Weiteren bei der obligatorischen sechs km Langstrecke in Oberhausen erzielt. Simon Faissner siegte mit der schnellsten Zeit aller Einerfahrer und Julia Schulz siegte vor ihrer Clubkameradin Sina Geigenmüller und drehte damit den Spieß um, denn bei der Landesmeisterschaft lag Sina noch vor Jule.

DEUTSCHE ERGOMETERMEIS- TERSCHAFT IN BERLIN 2004 **11.12.2004**

- 2.Platz - Vizemeister JM1XA LG
S.Faissner

Auch bei diesem Wettkampf konnte sich Simon Faissner wieder in Szene setzen. Mit seiner persönlichen Bestleistung und einer Zeit von 6:33,2 Min auf 2000m, kam er bis auf 1,3 Sekunden an die WM Qualifikationszeit heran. Mit 0,3 Sekunden Rückstand wurde Simon **DEUTSCHER VIZEMEISTER 2004**

Auch ohne die Siege für den EN-Kreis bei der Ruhrolympiade sind wir über die magische Zahl von 100 Siegen gekommen.

Mit 102 Siegen und den sehr guten Platzierungen im Ruderjahr 2004 ist dem Ruder-Club Witten ein Saisonabschluss gelungen, der seinesgleichen in der Vereinsgeschichte sucht.

Wir haben dank des Fördervereins und des enormen Rückhaltes durch die Mit-

gliedert eine Struktur schaffen können, die es dem Club ermöglicht, sich im Leistungssport zu etablieren.

Mit Stolz können wir auch darauf verweisen, dass der RCW beim Landesruderverband als positives Beispiel für gute Jugendarbeit im Leistungssport genannt wird.

Für mich als Trainer ist es dabei genau so wichtig, dass sich die Gruppe der Rennruderinnen und -Ruderer untereinander versteht und eine gewisse Harmonie besteht.

Ich möchte mich bei den Aktiven für ihre geleistete Arbeit bedanken und hoffe, dass sie auch in der kommenden Saison so motiviert wie bisher Rennrudern betreiben.

Der Dank gilt insbesondere meinen Trainerkollegen Alex und Jörg.

Nicht zu vergessen ist die wichtige Mitarbeit von Jana, Lena, Bruno, Georg und einigen Eltern, ohne die dieser Erfolg nicht möglich geworden wäre.

Henning Sandmann

Marathon auf der Maas - eine extreme Erfahrung

Die Hauptsaison war mit der deutschen Meisterschaft in Essen ausgeklungen und die Skulls wurden für eine mehr oder minder lange Sommerpause in die Ecke gelegt - bis es im September wieder hieß: „Ab in die Boote!“, warteten schließlich die Herbstregatten darauf, bewältigt zu werden. Ich möchte hier jedoch nicht von den großen und wichtigen Wettkämpfen in Münster berichten, sondern vielmehr die Eindrücke eines Erlebnisses anderer extremer Art schildern.

In den letzten drei Wochen vor den Herbstferien hieß es nämlich nicht nur: Kraft für die Kurzstrecke sammeln, sondern des weiteren Vorbereitung für unseren ersten Rudermarathon über 34 bzw. 43km in Lüttich zu treffen. Somit machten wir uns eine Woche, nachdem wir uns auf 370m in Münster präsentiert hatten, auf den Weg ins belgische Liège.

Wenn man sich, seitdem man im Boot

sitzt, höchstens auf 6 km Rennen geliefert hat oder vielleicht noch nie mehr als 20 km gerudert ist, fragt man sich natürlich, wie man konkret 34 km (die Distanz für die Junioren) bestehen {überleben} soll; soll man ohne Pause durchfahren (mein erster Ansatz) oder doch lieber Mamas Nudelsalat für die Kohlenhydrate einpacken und das Ganze eher nach dem

Muster „Ich fahr' so lange, bis mein Hintern wehtut und mach' dann ‚ne Pause“ angehen? Und dann weiter: Wenn man Pausen macht, macht man dann alle 2,5 oder 10km eine??? Fragen über Fragen, die letzten Endes mit Walter „Teddy“ Sehr, einem befreundeten Bootsbauer und Lüttich-Kenner, geklärt wurden.

Somit „tunten“ wir unsere (Renn-)Boote erst einmal mit meterweise Plastikwellenbrecher und Panzerband, um auf der oft äußerst ruderunfreundlichen Strecke in der Lütticher Innenstadt auch die letzte Welle daran zu hindern, uns

vollkommen zu durchnässen bzw. uns absaufen zu lassen.

Jetzt stellte sich nur noch die Frage nach der Verpflegung; hier jedoch war ebenfalls schon vorgesorgt worden. Vom Klub gesponserte isotonische Getränke wurden mit Energy Gels und Magnesium-Tabletten zu einem hochenergetischen Gebräu gemixt und in den Booten befestigt. So gewappnet waren „nur“ noch die vier bzw. fünf Runden für zehn Wittener Boote zu bewältigen; hier eröffneten sich uns jedoch erst die wahren Schwierigkeiten des Rennens. In der „Lièger“ Innenstadt gelegen war die Strecke über die Maas keineswegs das, was man sich in einem Rennboot wünscht; nach ca. 4,2 km mit Schiebewind und höllischen Kreuzwellen sah man sich nach einer Wende zwangsläufig einem (mir wesentlich lieberem) Gegenwind gegenüber. Hatte man die darauf folgenden relativ kurvigen 4,3 km bewältigt, ging das Ganze von vorne los - für drei bzw. vier weitere Runden. Neben den durch Wind verursachten Wellen hatten wir des weiteren mit den (uns als Ruhr-Ruderern völlig unbekanntem) riesigen Tankern und natürlich den unzähligen Brückenpfeilern zu kämpfen (Zitat eines Junioren: „Ich bin am Pfeiler mit dem Skull hängen geblieben und der hat sich so verbogen, dass ich dachte, er würde brechen!“). Neben den äußeren Gefahren gab es natürlich noch die medizinische Sicht des Ganzen.

Schreckliche Krämpfe (vor allem im Hintern, nachdem man aus dem Boot gestiegen war), Hungerräste und Ähnliches machten die eine Seite aus, die jedoch schnell wieder vergessen war, wenn man sich nach warmer Dusche darüber klar wurde, dass man die Herausforderung

bewältigt hatte. So traten die Schmerzen schnell in den Hintergrund und machten der Freude über den Zinnteller Platz, den man dafür bekam, dass man das Ziel in vorgegebener Endzeit erreicht hatte. Interessant für uns waren jedoch weniger die vom Junioren - B - Doppelzweier (Christoph Schröder & Sören Kunde) und Männer-Doppelvierer (Jonas Moll, Henning Böttcher, Hendrik Schenck und Georg Hellinger) eingefahrenen Pokale, sondern vielmehr die Gesamtwertung, die wir gewinnen wollten. In den vergangenen Jahren war diese vom Honnefer Ruderverein erstritten worden - zusammen mit je einem Skiff der Werft Bootsbau Behr. Um so wichtiger waren die guten Platzierungen unserer zehn Boote und gegen 20.00 war es offiziell: Wir hatten den Gesamtsieg knapp vor dem WSV - Honnef errungen und damit einen Trainings-Einer im Wert von 2200 Euro erkämpft.

Angesichts dieses Erfolges war die Stimmung in den folgenden Tagen entsprechend gut; es gab sogar schon Kampfansagen von verschiedenster Seite, was den folgenden Marathon betrifft. So verkündete selbst der eher Kurzstrecken liebende Jonas, er wolle nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein (um eventuell sogar einen Messingskull zu gewinnen, der den Ruderern harrt, die das Rennen 10-mal erfolgreich absolvieren). So schlimm können die 34 bzw. 43km also wahrlich nicht gewesen sein ... und nächstes Jahr gibt es vielleicht wieder einen Einer zu gewinnen.

Vielleicht hat hiermit ja der ein oder andere Junior oder Master (sind ja gerade die „Alten Herren“ für ihre Zähigkeit auf der Langstrecke bekannt!) Blut ge-

schmeckt, sodass nächstes Jahr noch mehr als 21 Ruderer in Liège dabei sind, die sich sagen: Wir sind hier, um die Maas zu bezwingen und (vielleicht sogar) das Gesamtklassement für den Ruderclub zu gewinnen. Ich für mein

Teil schließe mich auf jeden Fall Jonas Kampfansage an: so ein Messingskull macht sich sicher gut im Bücherregal.

Simon Faissner

Saisonbilanz 2004

Hauptmerkmal für die Beurteilung einer Rudersaison ist für viele Clubmitglieder und Trainer in der Regel die Anzahl der in der zurückliegenden Saison erzielten Siege auf den Regattaplätzen.

Seit langen hat der RCW in der Rennruderabteilung von den Junioren bis zu den Masterruderern nicht mehr die Schwelle von über 100 Siegen pro Saison überschritten.

Mit 102 Siegen liegen wir nun knapp über dieser Schwelle. Im letzten Jahr hatten wir 99 Siege und ich hatte den Eindruck, dass wir uns kaum noch steigern konnten. Wir haben es aber doch erreicht.

Mit den beiden Siegen auf der Ruhrolympiade, - sie wurden ausschließlich von RCW - Ruderern für den EN - Kreis erzielt - hätten wir sogar 104 Siege und das ist für einen Club in unserer Größenordnung schon ganz gut.

In dieser Anzahl von 102 Siegen stecken aber noch einige bemerkenswerte Details.

Titel:

Es wurde eine DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFT, zwei Internationale Belgische Meisterschaften, drei NRW Landesmeisterschaften,

eine NRW Ergomeisterschaft und drei WORLD MASTER Titel errungen.

Medaillenränge:

Unsere Ruderinnen und Ruderer landeten auf den Medaillenrängen sieben mal auf der NRW Landesmeisterschaft und drei mal auf der Deutsche Sprintmeisterschaft

Streckenlängen:

Von den 102 Siegen wurden erzielt, 39 Siege über eine Streckenlänge von 1500m/2000m und länger

12 Siege über 1000m

51 Siege über 500m / Sprint

Auch wenn der Trend auf den Regatten immer mehr zu den Kurzstrecken geht, so liegen wir in der zurückliegenden Saison im Verhältnis mit 50% der traditionellen bzw. normalen Streckenlänge, zum Sprint, und das ist noch in Ordnung.

Hier zum Abschluss der Statistik, unsere Ruderinnen und Ruderer mit den meisten Siegen.

Anzahl der Siege:

1.	Tobias Rittel	18 Siege
2.	Simon Faissner	16 Siege
3.	Stefan Jagusc	8 Siege
1.	Jule Schulz	11 Siege

2. Sarah Breucker 10 Siege
3. Hanna Bülskämper 12 Siege

Zur Zeit läuft das Wintertraining für die Saison 2005 recht gut an, und wir Trainer sind wieder optimistisch.

Ob die nächste Rudersaison ähnlich erfolgreich verlaufen wird, hängt bekanntlich von vielen Faktoren ab.

Henning Sandmann

Zweites Halbjahr 2004 im Kinderrudern

Nach den Sommerferien gingen die Jungen und Mädchen des RCW auf den Kinderregatten in Limburg und Mülheim an den Start. Außerdem fuhr der Jahrgang 1990, der bereits bei Alex und Henning trainierte, mit nach Münster zu den Landesmeisterschaften, wo am Samstag auch einige Kinderrennen ausgeschrieben waren.

Da die Regatta in Limburg in diesem Jahr noch in den Sommerferien von NRW stattfand, konnten wir zwar nicht mit der kompletten Besetzung an den Start gehen, dennoch reichte es zu insgesamt sechs Siegen. Besonders erfolgreich war Kristin von Diecken, die an beiden Regattatagen den Mädcheneiner des Jahrgangs 1990 in der Leistungsgruppe 1 gewann und mit Corinna Schroeder auch im Doppelzweier dieses Jahres erfolgreich war. Die weiteren Siege erzielten Janina Schulz und Henrike Piepel im Leichtgewichtszweier des Jahrgangs 1991 und Marvin Höpfner und Jakob Wegener im Doppelzweier des Jahrgangs 1991, sowie Corinna Schröder im Mädcheneiner des Jahrgangs 1990. Fast schon traditionell gingen auf dieser Regatta auch die mitgereisten Ruder-Eltern in den Rennen der Männer in der zweiten Wettkampfebene an den Start. Dabei gelang es Bernd Andree und Martin Koch, den Männerdoppelzweier

der Altersgruppe B zu gewinnen. In der Altersgruppe C erreichten Axel Kunde und Matthias Schroeder ebenso den zweiten Platz wie am darauffolgenden Sonntagmorgen alle vier zusammen im Männervierer. Absolutes Highlight für die vier Eltern war aber der Start im Männerachter in einer Renngemeinschaft mit Limburg. Diesem Boot gelang es, auf der 500m - Strecke bis kurz vor dem Ziel eine halbe Achterlänge Vorsprung herauszurudern, als plötzlich bei Axel Kunde die Dolle aufsprang (beim nächsten Mal bitte selber zudrehen!) und um ein Haar noch der Vorsprung verspielt worden wäre. Für die Kinder am Rand war das Anfeuern jedenfalls genauso spannend wie für die vier Beteiligten bei ihrem ersten Achterrennen.

Auf der abschließenden Regatta in Mülheim wurden noch einmal eine Langstrecke, ein Slalom, ein 500m - Kurzstreckenrennen sowie eine Einerstaffel angeboten. Mit insgesamt 21 Siegen konnten die Jugendlichen des RCW nach Hause fahren. Am erfolgreichsten war dabei Fabienne Andree, die in allen Disziplinen siegreich war und insgesamt fünfmal am Siegersteg anlegen konnte. Ihr nicht viel nachstanden Janina Schulz, Henrike Piepel, Lorena Moll und Kristin von Diecken, die allesamt jeweils vier Siege erzielten

konnten. Genauso wie über die vielen Siege haben wir uns auch über die ersten Regattateilnahmen gefreut und die vielen Schlachtenbummler und Eltern, die nach Mülheim angereist waren, um die Jugendlichen des RCW insbesondere beim Slalom zu unterstützen. So hatten z.B. Volker und Guido Grabow erstmalig Gelegenheit, die Atmosphäre einer Kinderregatta, und hier eines Parallelslalom, kennen zu lernen. Ihre ersten Regattaerfahrungen in Mülheim sammelten Maren Weustermann (95), Gero Grabow (94), Mats Veustermann (93), Laura Zappe (92), Malte Huben (91) und Katharina Frigge (90). Traditionell den Abschluss dieser Regatta und damit auch den Abschluss der Kinderruderzeit bildet für den ältesten Jahrgang die Einerstaffel in Mülheim. Hierbei treten je zwei Staffeln gegeneinander an, wobei drei Teilnehmer jeweils 500m fahren. In der Besetzung Fabienne Andree, Kristin von Diecken und Lorena Moll wurden die Wittener gegen die etwa gleich stark einzuschätzende Staffel vom WSV Mülheim gelost. Für den RCW startete als erste Fabienne Andree, die gegen die Landesmeisterin des Jahrgang 1991 mit ca. einer Länge Vorsprung an Kristin übergab. Auf der wesentlich schwierigeren Strecke Ruhr aufwärts schaffte es Kristin, diesen Vorsprung kontinuierlich auszubauen und mit ca. drei bis vier Längen Vorsprung an Lorena zu übergeben. Mit einer technisch blitzsauberen Leistung und ohne die sonst üblichen Steuerschwierigkeiten gelang es Lorena, gegen die stärkste Mülheimer Ruderin diesen Vorsprung zu halten und zum Jubel der Wittener als Siegerin die Ziellinie zu überqueren. Im Vorfeld der Landesmeisterschaften

Anfang Oktober in Münster zeigten die Mädchen des Jahrgang 1990 dann noch einmal ihre Spitzenstellung in NRW. Im Vier – Boote - Feld war der Sieg im Mädchendoppelvierer mit Fabienne Andree, Corinna Schroeder, Lorena Moll, Kristin von Diecken und Steuerfrau Wiebke Baumgart mit über einer Länge Vorsprung vor dem Boot aus Münster nicht gefährdet. Darüber hinaus gewann Kristin von Diecken noch den Mädcheneiner der Leistungsgruppe 1 im Jahrgang 1990.

Insgesamt haben die Jungen und Mädchen des RCW in der abgelaufenen Saison 84 Siege erzielt. Hinter der reinen Anzahl der Siege verstecken sich mit zwei Landesmeistertiteln, einem zweiten und einem dritten Platz in NRW, einem vierten Platz im A - Lauf des Bundeswettbewerbes und einem Sieg im C - Finale beim Bundeswettbewerb absolute Top - Platzierungen. Am erfolgreichsten in der abgelaufenen Saison waren Kristin von Diecken (21 Siege), Fabienne Andree (18 Siege), Corinna Schroeder (17 Siege) sowie Janina Schulz und Henrike Piepel mit jeweils 15 Siegen.

Inzwischen hat bereits das Wintertraining in der Halle im Ruhrgymnasium unter der Leitung von Nicole Hornen, Claudia Schulz, Susanne Kassler, Thomas Breitenbach und Anke Breucker begonnen. Hier werden in der Regel die Kinder der Jahrgänge 1992 und jünger auf die nächste Saison vorbereitet. Die etwas älteren Kinder werden von Lisa Weinrich, Lena Seiffert und Uwe von Diecken durch das Rudertraining, Ergometer- und Lauftraining sowie das am Dienstagabend stattfindende Aerobicprogramm für die nächste Saison fit

gemacht. Perspektiven für das nächste Jahr verspricht der Jahrgang 1991, wo mit Marvin Höpfner, Jakob Wegener zwei erfahrene Ruderer dabei sind, mit Leonard Magin, ein sehr starker Ruderer aus Bochum, zur Bildung eines Jungenvierers hinzugestoßen ist und durch Malte Huben mit einem „Rohdiamanten“ abgerundet wird. Ebenso werden Janina Schulz und Henrike Piepel gute Perspektiven im Leichtgewichtsbereich des Jahrgang 1991 haben und auch Laura Zappe gewinnt im Jahrgang 1992 zunehmend Anschluss.

Zum Abschluss des Ruderjahres 2004 möchten wir den Ruderinnen des Jahrgangs 1990 Fabienne, Lorena, Corinna,

Kristin, Wiebke und Jana alles Gute für Euren weiteren sportlichen wie privaten Weg wünschen und hoffen, dass Ihr Euch immer gerne an die Kinderrudererzeit zurückerinnern werdet. Wie rudersportlich erfolgreich Euer Jahrgang war, könnt Ihr aus der nachstehenden Tabelle der erfolgreichsten Kinderruderer entnehmen.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch für die Unterstützung der Kinderruderer durch verschiedene Bastel- und Spendenaktionen bei Frau Berghoff, Frau Noll, Frau Rau und Frau Daniel.

Ohne das jahrelange ehrenamtliche Engagement von Ulf Schaefer wäre

Die erfolgreichsten Kinderruderer (Stand 10/04)

Platz	Name	Zeitraum	Anz. Siege
1	Kristin von Diecken	1998-2004	83
2	Fabienne Andree	2001-2004	59
3	Nicolai Locher	1981-1985	45
4	Christoph Schroeder	1999-2003	45
5	Marc Weber	1982-1986	43
6	Anna Seiffert	2000-2002	42
7	Sören Kunde	1999-2003	39
8	Dominik Kaczmarek	1997-1999	38
9	Jonas Moll	1995-1999	37
10	Ulf Schaefer	1987-1989	36
11	Uwe von Diecken	1968-1971	35
12	Stefan Schürmann	1987-1990	35
13	Tim Wilhelm	1997-1999	35
14	Tim Schultz	1987-1989	34
15	K.-M. Wegermann	1986-1990	34
16	Jan Schneider	1987-1989	33
17	Oliver Beck	1987-1989	32
18	Phillip Gatermann	1997-1999	30
19	Karl Biedermann	1980-1984	29
20	Monika Sprengel	1985-1987	28
21	David von Schwanenflügel	1992-1996	28
22	Carina Herrmann	1997-1999	28
23	Eva Rau	1968-1973	27
24	Frank Sprengel	1980-1982	26
25	Christoph Nolte	1994-1996	25
26	Tim Weihmann	1982-1984	24
27	Lorena Moll	2001-2004	24
28	Ron Schneider	1988-1993	22
29	Julia Schulz	2003	21
30	Joachim Borgmann	1992-1994	20

der Stellenwert des Kinderruderns innerhalb des RCW und das Image außerhalb des RCW nicht so, wie es heute ist. Zu respektieren ist, dass der Beruf seinen Tribut fordert – wer einmal

in glückliche Kinderaugen geblickt hat, der wird irgendwann wiederkommen. Danke Ulf!

Uwe von Diecken

31. World Masters Regatta, Hamburg

14. Kettwiger Herbst - Cup

Masters Rgm Witten - Bochum erfolgreich

Hamburg, 02. - 05.09.04.

Die größte Regatta der Welt stellte auch in diesem Jahr für die Masters - Ruderer eine besondere Herausforderung dar. Die Meldungen kamen aus insgesamt 39 Nationen mit mehr als 7600 startenden Aktiven, was in allen Alters- und Bootsklassen eine Summe von über 460 Läufen ergab, die die routinierten Organisatoren, denen an dieser Stelle ein grosses Lob ausgesprochen werden soll, mit grosser Präzision im Zeitplan hielten. Bei herrlichem Sonnenschein und nur leichtem Wind, wie an allen Regattatagen, begannen für die Aktiven der Rengemeinschaft aus Bochum und Witten mit Bruno Beine - Seiffert (Wit), Ulrich Steuber (Wit), Joachim Schäfer (Bo) und Rolf Nikolas (Bo) die Wettkämpfe schon am Donnerstag Nachmittag. Im Masters 4-B (MDA 36) trafen sie dabei auf den derzeit in Deutschland wohl schnellsten 4-, eine Lübecker RGM, die sich trotz eines harten Kampfes auf den zweiten 500m gegen die Bochum - Wittener Crew durchsetzen konnte, die aber ihrerseits die übrigen Boote aus London, Poole (GBR), Stettin (POL) und Riga (LAT) auf Abstand hielt. Für das Bochum - Wittener Duo Schä-

fer/Beine - Seiffert endete die folgende Nacht schon sehr früh, da der Start im Masters 2x-C (MDA 43) kurz nach 08.00 Uhr erfolgte. Zu diesem Rennen hatten insgesamt 84 !! Boote gemeldet. An der 500 Meter - Marke sahen die Zuschauer einen knappen Einlauf der Bochum - Wittener Kombination hinter einer englischen Paarung. In dem dann angezogenen Spurt, den ein weiteres deutsches sowie ein schweizerisches Boot mitfuhren, konnten sich Schäfer /Beine - Seiffert an die Spitze des Feldes setzen und die Ziellinie vor IGOR Offenbach (GER), SUI, GBR, ITA und Potsdamer RG überqueren und den ersten Erfolg der Rgm feiern. Sie erreichten von 81 gestarteten Booten mit 3.31,96 Min. die zweitschnellste Zeit. Im, gegen Mittag, stattfindenden Masters 2-B, zu dem 42 Boote gemeldet hatten, traf der Bochum - Wittener 2-Steuber/Nikolas u.a. auf Mannschaften aus Österreich und Norwegen, die sich im vorigen Jahr als sehr schnell und stark gezeigt hatten. Zur Hälfte der Strecke lag die Rgm Bo - Wit in Front, konnte sich aber gegen das auf der zweiten Streckenhälfte starke Boot der Universität London im Endspurt nicht behaupten und fiel auf den zweiten

Platz vor den weiteren Booten aus AUT, NOR, DEN und GBR, zurück.

Nach einer zweistündigen Pause und dem Wechsel von 1 Riemen auf 2 Skulls versuchte die vollständige Rgm Crew erstmalig ihr Glück im 4x- auf einer 1000 Meter - Strecke, nachdem sich ein Versuch über andere Distanzen auf dem 2003er Herbst - Cup in Kettwig im Skull - Bereich als ungewohnt, aber erfolversprechend, erwiesen hatte. Nach einem guten Start und konzentrierter Arbeit lagen die Bo - Wit - Ruderer bei der 500m - Marke knapp vor einer dänisch - schwedischen Renngemeinschaft an der Spitze mit schon deutlichem Abstand vor den folgenden Booten aus GE und SUI. Der Vorsprung vor dem Zweitplatzierten konnte auf den letzten 500 Metern dann deutlich ausgebaut und der zweite Bochum - Wittener Sieg zur Freude der gesamten Mannschaft eingefahren werden. Mit 3.19,89 Min. wurde von 38 gestarteten Booten die 3. beste Zeit erreicht. Dies liess sich in dem später, am Nachmittag, noch folgenden Masters

4x-C dann leider nicht wiederholen. Dort ergriff eine deutsche Rgm aus Oberhausen /Koblenz /Berlin vom Start weg die Flucht nach vorne und, aufgrund des Kräfteverschleisses durch die zwei vorangegangenen Rennen dieses Tages, konnte die Mannschaft um Bruno Beine - Seiffert den auf den ersten 500 Metern verlorenen Boden von ca. 2 Sekunden nicht gutmachen und belegte mit diesem Rückstand den erneuten 2. Platz im 4x- vor den Booten aus GBR (2x), Italien und USA. Der Kräfteverschleiss durch die insgesamt schon vier Rennen machte sich dann auch im Masters 4x-B besonders im Start und den ersten 500 Metern bemerkbar, auf denen die gewohnte Spritzigkeit und Dynamik fehlten. Daher konnte sich zunächst ein Berliner Boot mit etwa 1,5 sec vor den Bochum - Wittenern in Führung setzen, die ein Zwischenspur ab der 500m - Marke aber wieder heranbrachte, zugleich kam aber auch ein holländischer 4x- (RV Breda) stark auf. Unter Aufbietung der noch verfügbaren Kräfte im Endspurt der gleichaufliegenden 3 Boote schaffte die



Foto: Schlag Joachim Schäfer (Bo), Bruno Beine – Seiffert (Wit), Rolf Nikolas (Bo), Ulrich Steuber (Wit)

Bo – Wit - Crew den erneuten Sieg mit 25/10tel sec. vor dem 2. und 46/10tel sec. vor dem 3. Boot als krönenden Abschluss der FISA - Masters 2004. Den Abschluss der Regattasaison insgesamt stellte dann die Teilnahme am 14. Kettwiger Herbst - Cup dar. Hier

konnte die Rgm. Bochum - Witten den Masters 4x-C über alle vier Teilstrecken (2500m, 750m, 4000m und 250m) und damit auch die Gesamtwertung (sowie die traditionellen Sieger-T-Shirts) in dieser Boots- und Altersklasse gewinnen.
Ulrich Steuber

Das RCW - Mosaik *Aktuelles - kurzgefaßt*

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Günter Stratmann	19.10.1924	80 Jahre
Klaus Schwank	08.10.1929	75 Jahre
Siegfried Held	03.11.1934	70 Jahre
Gustav Limke	10.01.1935	70 Jahre
Helmut Schüler	07.10.1944	60 Jahre
Ursula Böhme	10.12.1944	60 Jahre
Gabriele Denkhaus	22.11.1954	50 Jahre
Gisbert Soldat	20.12.1954	50 Jahre
Susanne Meyer	28.12.1954	50 Jahre

Die Geschäftsstelle bietet an:

Ruderclub Witten T - Shirt	€ 13,—
RCW Sweat- Shirt	€ 25,—
Club - Mützen	€ 13,—
Club - Nadel	€ 7,—
Club - Krawatten	€ 5,—
Sonderangebot	
Krawatten - Klammer	€ 8,—
Das Buch - 100 Jahre Ruder Club Witten	€ 5,—
Postkarte „Bootshaus“	€ 0,50
Historische Postkarten (Nachdruck)	
Bootshaus/Rudern am Mühlengraben, im Set	€ 1,50
Auto-Aufkleber (versch.Motive)	€ 0,50

Aus Beständen des Bootswartes:

für den Partykeller: Alte Riemen und Skulls Preise auf Anfrage
Thomas Blumberg, Bodenborn 42, 58452 Witten, Telefon 02302/3756

Wir begrüßen neue Mitglieder

Uta Maria Lindecken

Sina Geigenmüller

Christina Pusch

Kirsten Schilling

Britta Schulte

Almuth Pelster – Gleichmann (Familie)

Maik Lieweries

Lukas Gerhards

Michael Hoepfner (Familie)

Felix Niemeyer

Helga Albert

Gotelind Heidbrink – Piepel (Familie)

Sportförderung für Simon Faissner

Simon Faissner hat in diesem Jahr nicht nur in der Ruder – Szene durch seine hervorragenden Leistungen auf sich aufmerksam gemacht, sondern auch der StadtSportVerband Witten e.V. ehrte ihn im Rahmen der individuellen Sportförderung. Hans Pechtel, der inzwischen ausgeschiedene stellvertretende Vorsitzende des SSV Witten, nahm die Ehrung anlässlich der konstituierenden Vorstandssitzung vor. Er unterstrich dabei, dass er froh sei, dass „endlich mal ein Ruderer dran sei“, denn für eine Talentförderung, die es bereits seit 2002 gebe, habe es für den Ruder – Nachwuchs immer knapp nicht gereicht. Simon ließ in diesem Jahr der Prüfungskommission keine andere Wahl, denn mit dem nationalen Titel des Deutschen – Junior – A – Meisters im Leichtgewichts – Einer war er ohne jeden Zweifel zu berücksichtigen. Sowohl für Simon, als auch für die weiteren mit ihm geehrten Sportler, gab es jeweils 1000,- € für den Verein, zur individuellen Förderung. Diese 1000,- € wurden bereits investiert, und ein Ergometer angeschafft, so dass Simon auch einmal bei schlechtem Wetter seinem Training zu Hause nachgehen kann. Es bleibt zu wünschen, dass er 2005 seinen Titel verteidigen kann und ein weiteres Mal in den Genuß der individuellen Förderung des StadtSportVerbandes kommen kann. Maik Swienty

Herrenabend

Ein wichtiger Termin:

Am 16. Juni 2005 wiederholt sich zum 50. Mal der Gründungstag des Donnerstag – Stammtisches. Grund genug. Diesen Tag mit einem festlichen Ruderer – Stammtisch zu begehen.

Alle Mitglieder des Donnerstag – Stammtisches sollten sich diesen Termin vormerken. Persönliche Einladungen werden rechtzeitig erfolgen.

Ruderkameraden, die früher zum Stammtisch kamen, aber in der Erinnerung sich ihm noch verbunden fühlen, sollten dem Präsidenten eine kurze Mitteilung schicken.

Anschrift: Fax 02335/847759 oder Jageplatz 41a, 58300 Wetter/Wengern

Hei - war das ein schönes Fest, viele Kinder da gewest

Nikolausfeier im RCW, Sonntag, den 05.12.04

Ziemlich schnell senkte sich die Dunkelheit über das Bootshausgelände. Die Rentiere in der Einfahrt zeigten glitzernd den Weg. Nach und nach trafen die mal größeren, mal kleineren Limousinen mit Omas und Opas, Eltern und natürlich erwartungsfrohen Kindern ein. Im wohlig gewärmten und festlich geschmückten Saal mit großem Tannenbaum wurde dann nach Lust und Laune dem dargebotenen, leckeren Kuchen zu gesprochen. Aber nur der festlichen Stimmung wegen! Gegen 17.00 Uhr hörte man: (nach zögerlichem Üben von Liedern) Anziehen! Der Nikolaus kommt mit dem Boot! Opa komm! Mach schon! Wo ist denn

wieder Julia? Hast du die Mütze? Zieht euch warm an! Das dauert ja wieder! Mit von Fackeln erleuchtetem Boot nahte der heilige Mann. Opa Helmut mit Gitarre und der Kinder Chor empfangen den Nikolaus am Steg. „Nikolaus komm in unser Haus“ und was wichtig ist „Pack die große Tasche aus!“ Nachdem der Nikolaus samt Sack und goldenem Buch Einzug ins Bootshaus genommen und nahe dem Weihnachtsbaum Platz genommen hatte, wurde er mit Liedern in Geberlaune versetzt. Die Jüngsten und Kleinsten, überhaupt nicht

verstört oder verängstigt, bekamen natürlich zuerst ein Geschenk aus dem reichlich gefüllten Sack (es gab etwas gehörntes, aber nicht was ihr denkt). Bei einigen älteren Kindern reichte es schon zu einem Gedicht oder gar zu einem Flötenspiel, was dem weitgereisten Mann sichtlich Freude machte. Zwischendurch gab es noch das Lied von der Weihnachtsbäckerei, aber das müssen alle für das nächste Jahr noch mal tüchtig üben. Zum Schluß hatte doch, trotz obligatorischer Beschwerden und Mängel wie: Räumt nicht auf! Sieht zu viel fern! Sagt immer „nein!“ usw., jeder sein Present bekommen. Mit dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern wurde der Nikolaus verabschiedet, um auch noch andere Kinder besuchen zu können. Ich meine, ich hätte ihn später an der Theke gesehen, aber das kann ja nicht sein!

Siegfried Knoop



Nachstehende Firmen haben uns bei der Erstellung dieses Heftes unterstützt.

Auto-Service Fischer
Auto-Zentrum Witten Bernhard Ernst
Biedermann Heizöl
Blütenzauber Moderne Floristik und Kranzbinderei
Brück Industrie-Vertretung
Daniel Gewerbe- und Wohnimmobilien
Feldmann I Hartmann, Tanzschule
Gassmann Kaufhaus
Gastronomie sinn.esslust
Getränkebahnhof Heemann
Grabow Schreinerei
Hafermann Reisen
Koll Druckerei
Krüger Buchhandlung
Nemet Edelstahl
Ostermann Einrichtungscener
Parkhotel Hotel und Restaurant
Piaggio-Center-Andree
Rau Sanitär-Heizung-Lüftung
Rechtsanwälte und Notare Nowak, Wegermann, Sonnenschein
Schade - EDV-Service
Signal Versicherung
Stadtwerke Witten
Stoffelchen Kinder-, Patchwork- und Westfalenstoffe
Werringloer Fliesen Fachgeschäft
Wittener Reisebüro Wedhorn

*Wir bitten unsere Mitglieder und die Freunde des RCW,
diese Firmen besonders zu berücksichtigen*